Die Meldestatistik für die zurückliegende Saison weist einen wieder gestiegenen Meldestand an Mannschaften gegenüber der Vorsaison aus:

	weiblich			männlich			Gesamt				
	2021/2022	2022/2023	Differenz	2021/2022	2022/2023	Differenz	2021/2022	2022/2023	Differenz		
U20	107	118	11	50	71	21	157	189	32		
U18	137	193	56	56	96	40	193	289	96		
U16	100	177	77	39	84	45	139	261	122	*1)	17
U15	104	74	-30	41	27	-14	145	101	-44	*2)	29
U14	110	84	-26	39	47	8	149	131	-18	*3)	21
U13	91	98	7	24	38	14	115	136	21	*4)	20
Summe	649	744	95	249	363	114	898	1107	209		

*1) einschl. 17 Mixed-Teams
*2) einschl. 29 Mixed-Teams
*3) einschl. 21 Mixed-Teams
*4) einschl. 20 Mixed-Teams

Insgesamt 87 Mixed-Teams (Vorjahr 54), gleichermaßen verteilt auf männliche und weibliche Kategorien, tragen zum Gesamtergebnis bei.

Kreis- und Bezirksmeisterschaften der U12 haben auch wieder stattgefunden mit 86 Mannschaften.

In der Statistik handelt es sich um Zahlen zu Beginn der Saison. Wenigen **Nachmeldungen** stehen aber auch einige **Abmeldungen** während der Saison gegenüber.

Um die **Corona-Lücken** abzufedern, wurde zumindest in der Bezirksliga ein **U15**-Spielrecht - gekoppelt mit der U14-auch in der zurückliegenden Saison noch einmal umgesetzt. Diese Regelung wird in der kommenden Spielzeit entfallen.

Erfreulicherweise konnten in den **Kleinfeld-Oberligen** die Staffeln wieder getrennt nach Jungen und Mädchen eingerichtet werden. Um dem Wunsch nach mehr Spielpraxis für die Kids nachzukommen, wurden nach dem Ligenabschluss teilweise Zwischenrunden mit Turniercharakter angeboten. Obwohl diese mit Veröffentlichung der Anlagen zum Jugendspielbetrieb vor Saisonbeginn kommuniziert worden waren, zeigten sich einige Vereine unverständlicherweise überrascht. Über diesen Pilotversuch wird noch abschließend befunden werden.

Die erstmals eingerichtete **NRW-Liga für die U14** ist durchweg positiv bewertet worden und wird auch in der kommenden Saison angeboten.

Trotz aller Bemühungen und unter Berücksichtigung aller Alternativen, war es nicht möglich, das **Karnevals-Wochenende** in der zurückliegenden Saison spielfrei zu halten. Interessanterweise ist das vielen Vereinen erst kurz vorher aufgefallen, so dass Spielverlegungen nur schwer zu arrangieren waren. Dem Rahmenterminplan für die neue Spielzeit ist zu entnehmen, dass Karneval 2024 wieder stress- und volleyballfrei gefeiert werden kann.

Die Einführung von **SAMS** hat in einigen Bereichen zu Mehrarbeit geführt. Da das System unsere Standard-Spielpläne nicht abbilden konnte und die Ergänzungsprogrammierung etwas Zeit in Anspruch genommen hat, mussten die ersten Rundschreiben per Mail und mit EXCEL-Spielplänen verschickt werden und die Daten anschließend in SAMS übertragen werden.

Die Nutzung von **SAMS-Score** verlief mit wenigen Ausnahmen reibungslos. Besonders der integrierte Live-Ticker fand flächendeckende Zustimmung. Um Datenverlust zu vermeiden, ist es stets notwendig, ein .pdf vom Spielbericht zu erzeugen. Das System wurde auch bei Turnieren genutzt. Die Erfahrungen, insbesondere beim Einsatz von SAMS bei Westdeutschen Jugendmeisterschaften, werden anschließend noch ausgewertet.

Der **Ergebnisdienst auf der WVV-Homepage** wurde neu strukturiert und sorgte für ein bessere Übersicht. Allerdings nur für den Ligenspielbetrieb und nicht für die Qualifikationsrunden, da die Daten aus SAMS dazu nicht übertragen werden konnten. Zur Umsetzung war mit einem nicht unerheblichen finanziellen Aufwand zu rechnen; da die Struktur im SAMS für die kommende Saison nochmals angepasst werden soll und dann erneut Programmierarbeiten anfallen werden, hat man auf eine Umsetzung für die letzten, wenigen Wochen der Saison verzichtet.

Eine ähnliche Problematik ergab sich bei der Datenübernahme in die **Volleyball-App**. Auch dabei gehen wir von einer Bereinigung zur kommenden Saison aus.

Um weitere kleine ‚Lücken' im SAMS-System zu schließen, haben einige **Gespräche mit der Volleyball-IT** stattgefunden; ebenso wurde die Mannschaftsmeldung für die kommende Spielzeit konzipiert.

Die Anzahl der Bewerbungen zur **Ausrichtung von Westdeutschen Jugendmeisterschaften** ist stark zurückgegangen. Die bislang ausgetragenen Turniere verliefen problemlos.

Erneut fanden gleich mehrere außerordentliche **Vollversammlungen der Deutschen Volleyball-Jugend** (dvj) statt. Das bei der Ausgliederung des Leistungssports (BuPo, DM) zum DVV weiterhin beschlossene Mitspracherecht der Landesverbände war im vorgelegten Entwurf der Regelungen nicht mehr enthalten. Nun sind die Landesverbände aufgefordert, wenn die Regelungen bei der Mitgliederversammlung verabschiedet werden sollen, auf das Mitspracherecht der Landesverbands-Jugendvertretungen hinzuwirken.

Zudem war es schwierig, die Position einer/eines **dvj-Vorsitzenden** neu zu besetzen. Schließlich erklärte sich Janine Stanelle (Hamburg) bereit, den Vorstandsposten zu übernehmen.

Nachdem in der letztjährigen Saison die Corona-Nachwirkungen für Mehrarbeit gesorgt hatten (zusätzlicher U15 Spielbetrieb mit WDM, eine U21 WDM) war es in dieser Spielzeit die SAMS-Einführung. Bleibt zu wünschen, dass sich das Ganze wieder auf einen geregelten Standard (Spiel- und Altersklassen, Ergebnisdienst etc.) einpendeln wird.

Was nicht heißen soll, dass wir nicht auch weiterhin ein offenes Ohr für Veränderungen/Optimierungen haben werden. Dabei sind wir wie immer für Anregungen dankbar, insbesondere wenn sie sachlich/emotionslos an uns herangetragen werden. Gleiches gilt für Kritik, gerne auch mit gleichzeitigem Aufzeigen von Lösungen zu festgestellten Problemen.

Ein Dank gebührt auch in diesem Jahr wieder allen MitstreiterInnen im Bereich des Jugend-Volleyballs im WVV, die sich erneut überaus engagiert für unsere Jugendlichen eingesetzt haben. Die Aufgabenteilung zwischen Verband und Bezirken hat wieder reibungslos funktioniert.

Die **Zusammenarbeit** zwischen den einzelnen Ausschüssen, Projektgruppen, der Verbands-Gerichtsbarkeit, der Geschäftsstelle war erneut harmonisch. Es wurde stets intensiv diskutiert, zielgerichtet gearbeitet und einvernehmliche Lösungen erarbeitet. Wir freuen uns auf die weitere, gemeinsame Zeit.

Jürgen Adolph & Katharina Stehling
Verbands-Jugendspielwarte